

2005 Rekordjahr für S-UBG-Gruppe

MAAS RHEIN. Das Geschäftsjahr 2005 verlief für die in Aachen ansässige S-UBG-Gruppe äußerst erfolgreich. Die Beteiligungsgesellschaft der Sparkassen-Finanz-Gruppe erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 2,4 Millionen Euro (2004: 1,9 Mio. Euro) ein Rekordergebnis vor Steuern. "Wir sind mit dem Jahr 2005 sehr zufrieden und sehen auch für das laufende Jahr gute Chancen für eine erneute Gewinnsteigerung", sagte Horst Gier, Vorstandsmitglied der S-UBG-Gruppe im Rahmen der heutigen Bilanzpressekonferenz des Unternehmens.

Mit acht Folgeinvestments in bestehende Beteiligungen und acht Beteiligungsabgängen lagen die Schwerpunkte der Unternehmenstätigkeit im abgelaufenen Jahr auf der Wertentwicklung des bestehenden Portfolios sowie der Anbahnung von Exits. Daneben tätigte die S-UBG-Gruppe zwei Neuinvestments (Jouhsen-bündgens Maschinenbau GmbH, Stolberg und KSA GmbH, Aachen) und begleitete die Fusion zweier Beteiligungsunternehmen.

Insgesamt investierte die S-UBG-Gruppe im abgelaufenen Jahr 3,1 Millionen und damit 0,2 Millionen Euro mehr als im Vorjahr 2004. Die Anzahl der Beteiligungen ging unter anderem aufgrund mehrerer profitabler Verkäufe von 41 auf 34 zurück, der Buchwert der Beteiligungen verringerte sich um 13,7 Prozent von 45,1 Millionen auf 38,9 Millionen Euro..

Harald Heidemann, Vorstandsmitglied der S-UBG Gruppe, sagte: "Mit einer Eigenkapitalausstattung von 90 Prozent sind wir für weiteres Wachstum besser positioniert denn je. Wir verfügen über eine hohe Liquidität, dank derer wir in den kommenden Jahren gut weiter wachsen können." Am Beispiel der S-UBG-Beteiligungsunternehmen, die 2005 mit 2.350 Mitarbeitern einen Umsatz in Höhe von rund 375 Millionen Euro erwirtschafteten, zeige sich einmal mehr die unbestrittene volkswirtschaftliche Bedeutung von Beteiligungskapital, so Heidemann weiter.

Erfreulicher Start ins Jahr 2006

Im bisherigen Jahresverlauf konnte die S-UBG-Gruppe deutlich gestiegene Exiterträge verzeichnen und ein neues Investment abschließen. Weitere Beteiligungen sind in Anbahnung. Somit verlief auch der Start ins laufende Geschäftsjahr 2006 positiv. "Das insgesamt bessere Klima im deutschen Beteiligungsmarkt und zunehmend stärkere Erholungstendenzen auf den Kapitalmärkten kommen uns zugute", sagte Gier.



2005 Rekordjahr für S-UBG-Gruppe

S-UBG will sich noch stärker am linken Niederrhein engagieren

MAAS RHEIN. Gute Ausichten für kleinere und mittelständische Firmen am linken Niederrhein, die für ihre unternehmerische und erfolgreiche Zukunft dringend eine Finanzspritze benötigen. Für die Beteiligungsgesellschaft der Sparkassen-Finanzgruppe S-UBG, die vor knapp 18 Jahren in Aachen gegründet wurde, will sich in den nächsten Jahren noch stärker in der Region der Sparkasse Krefeld (Stadtgebiet Krefeld, Kreis Viersen und Geldern) engagieren. „In diesem Gebiet ist reichlich Potential vorhanden“, erklärten die beiden S-UBG-Vorstandsmitglieder Horst Gier (Foto oben rechts) und Harald Heidemann (links). „Derzeit laufen Gespräche mit drei Firmen recht erfolgreich. Zwei davon sind aus Krefeld. Eine Firma aus dem Kreis Viersen“.

Die „Akquisition“ im Gebiet der Sparkasse Krefeld hat natürlich viele Gründe. Zum einen verspricht sich die Beteiligungsgesellschaft S-UBG neue Beteiligungen an Unternehmen, zum anderen spricht auch das Betriebsergebnis des letzten Jahres dafür, dass die S-UBG mit einer gut gefüllten Kasse diesen Schritt auch durchaus gehen kann.

Das Geschäftsjahr 2005 verlief für die in Aachen ansässige S-UBG-Gruppe äußerst erfolgreich. Die Beteiligungsgesellschaft der Sparkassen-Finanz-Gruppe erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 2,4 Millionen Euro (2004: 1,9 Mio. Euro) ein Rekordergebnis vor Steuern. „Wir sind mit dem Jahr 2005 sehr zufrieden und sehen auch für das laufende Jahr gute Chancen für eine erneute Gewinnsteigerung“, sagte Gier im Rahmen der Bilanzpressekonferenz des Unternehmens.

Mit acht Folgeinvestments in bestehende Beteiligungen und acht Beteiligungsabgängen la-

gen die Schwerpunkte der Unternehmenstätigkeit im abgelaufenen Jahr auf der Wertentwicklung des bestehenden Portfolios sowie der Anbahnung von Exits. Daneben tätigte die S-UBG-Gruppe zwei Neuinvestments (Jouhsenbündgens Maschinenbau GmbH, Stolberg und KSA GmbH, Aachen) und begleitete die Fusion zweier Beteiligungsunternehmen.

Insgesamt investierte die S-UBG-Gruppe im abgelaufenen Jahr 3,1 Millionen Euro und damit 0,2 Millionen Euro mehr als im Vorjahr 2004. Die Anzahl der Beteiligungen ging unter anderem aufgrund mehrerer profitabler Verkäufe von 41 auf 34 zurück, der Buchwert der Beteiligungen verringerte sich um 13,7 Prozent von 45,1 auf 38,9 Millionen Euro. Harald Heidemann verriet: „Mit einer Eigenkapitalausstattung von 90 Prozent sind wir für weiteres Wachstum besser positioniert denn je. Wir verfügen über eine hohe Liquidität, dank derer wir in den kommenden Jahren gut weiter wachsen können.“ Am Beispiel der S-UBG-Beteiligungsunternehmen, die 2005 mit 2.350 Mitarbeitern einen Umsatz in Höhe von rund 375 Millionen Euro erwirtschafteten, zeige sich einmal mehr die unbestrittene volkswirtschaftliche Bedeutung von Beteiligungskapital, so Heidemann weiter.

Im bisherigen Jahresverlauf verzeichnete die S-UBG-Gruppe deutlich gestiegene Exiterträge und schloss ein neues Investment ab. Weitere Beteiligungen sind in Anbahnung. Somit verlief auch der Start ins laufende Geschäftsjahr 2006 positiv. „Das insgesamt bessere Klima im deutschen Beteiligungsmarkt und zunehmend stärkere Erholungstendenzen auf den Kapitalmärkten kommen uns zugute“, sagte Gier.